

Ad-hoc-Antrag auf Satzungsänderung

14.02.2007

Zu § 9, Punkt 8

Der Punkt 8 fällt in vorliegender Form, was die Berechnung der Delegiertenzahlen betrifft, ersatzlos weg und wird ersetzt durch:

„Die Anzahl der Delegiertenstimmen berechnet sich nach Anzahl der jeweiligen Vereinsmitglieder.“

Alternativ:

„Die Anzahl der Delegierten pro Verein berechnet sich:

Bei bis zu 20 Mitgliedern pro Verein 1 Stimme (Minderheitenschutz),
ab 21 Mitgliedern pro Verein 2 Stimmen
ab 51 Mitgliedern pro Verein 3 Stimmen
ab 80 Mitgliedern pro Verein 5 Stimmen.“

Begründung:

Kleine Vereine im LPVB haben derzeit einen unangemessenen Stimmanteil der zu einer unausgewogenen Delegiertenstruktur führt. Es ist den Mitgliedern in den großen Vereinen nicht zu vermitteln, das ihren Vertretern in der Landesdelegiertenversammlung kein angemessenes Entscheidungsgewicht zugebilligt wird bei überproportionaler Beitragsbelastung. Die großen Vereine bestimmen durch ihre sportlichen Veranstaltungen, ihrer Öffentlichkeitsarbeit und ihrer Stadtpräsenz das Bild, welches sich die interessierte Öffentlichkeit vom sportlichen Boulegeschehen machen kann. In diesem Zusammenhang ist die Stimmengewichtung zur Zeit unangemessen.

Die kleinen Vereine haben eine Mitgliederzahl von 7 bis ca. 12 Mitgliedern, die großen Vereine haben dagegen jeweils weit über 80 Mitglieder.

In anderen Bundesländern sind ebenfalls andere Stimmgewichtungen anzutreffen, die auf jeden Fall für die kleinen Vereine einen Minderheitenschutz darstellen.

z.B.: Nord 20 Mitgl. 1 Stimme; 21 – 50 Mitglieder 2 Stimmen; 51 – 80 Mitglieder 3 Stimmen; über 81 Mitgl. 4 Stimmen.

Hessen hat noch ungünstigere Stimmverhältnisse, BaWü ebenfalls. Usw, usw.

Dieser Antrag wird im Rahmen einer mühsamen Findung eines neuen Präsidiums gestellt. Die Kandidaten, die sich am Ende dieses Prozesses zur Verfügung stellen, können sich ihre Mandatschaft nur unter Änderung der neuen Stimmverhältnisse vorstellen. Im Präsidium sollen später auch Vertreter der kleinen Vereine eingeworben werden, wenn sich aktuell keine weitere Person findet.

Die Antragsteller wissen sehr wohl das es besser gewesen wäre diesen früher gestellt zu haben. Die Entscheidungsprozesse als Präsidium anzutreten ließen dies nicht zu.

Die Antragsteller hoffen auf einen solidarischen Konsens um den derzeitigen Landesverband ins Jahr 2007 zu entsenden.

für 1. BCKrenzberg
für CBdB

